

Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm

2026



Inhalt

1	Vorwort der Geschäftsführung	3
2	Strukturdaten	4
3	Geschäftspolitische Ziele des Jobcenters Ulm	5
4	Strategische Ausrichtung des Jobcenters Ulm	6
5	Unsere operativen Schwerpunkte für 2026	7
5.1	Unterstützung Jugendlicher und junge Erwachsener auf ihrem Weg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	7
5.2	Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitbezug	8
5.3	Nah am Kunden- Intensivierung der Beratungs- und Vermittlungsarbeit	9
5.4	Zuverlässige Gewährung von Grundsicherungsleistungen	10
5.5	Ausbau und Förderung der digitalen Angebote	11
5.6	Verstetigung zukunftsfähige Organisation	12
6	Projekt 3 for 1 – Drei Wege ein Ziel	13

Impressum

Dienststelle: Jobcenter Ulm, Schwambergerstraße 1, 89073 Ulm
Ansprechpartnerin: Bianca Laucher, Geschäftsführerin
Redaktion: Bianca Laucher, Geschäftsführerin
Daniela Ackermann, stellv. Geschäftsführerin

1. Vorwort der Geschäftsführung



Bianca Laucher
Geschäftsführerin
des Jobcenters Ulm



Daniela Ackermann
stellv. Geschäftsführerin
des Jobcenters Ulm

Sehr geehrte Mitglieder der Trägerversammlung,
sehr geehrte Mitglieder des örtlichen Beirates,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters Ulm,

das Jobcenter ist für viele Menschen ein wichtiger Ansprechpartner in unterschiedlichen Lebenssituationen. Ob es um den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt, die Sicherung des Lebensunterhalts oder die persönliche berufliche Orientierung geht – unser Ziel ist es, unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.

Mit diesem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Schwerpunkte für das aktuelle Kalenderjahr geben. Transparenz, Verlässlichkeit und individuelle Beratung stehen dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Jeder Mensch bringt eigene Erfahrungen, Stärken und Perspektiven mit – genau daran knüpfen wir an.

Im Jahr 2026 stehen zudem wichtige gesetzliche Veränderungen an: das bisherige Bürgergeld wird schrittweise zu einer neuen Grundsicherung weiterentwickelt. Ziel dieser Reform ist es, Unterstützung und Eigenverantwortung stärker miteinander zu verbinden. Künftig werden die Vermittlung in Arbeit sowie die Mitwirkungspflichten stärker betont, gleichzeitig bleiben Beratung, Qualifizierung und individuelle Förderung zentrale Bestandteile unserer Arbeit.

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern setzen wir uns dafür ein, Chancen zu eröffnen und nachhaltige Perspektiven zu schaffen. Dabei ist uns der respektvolle Umgang ebenso wichtig wie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

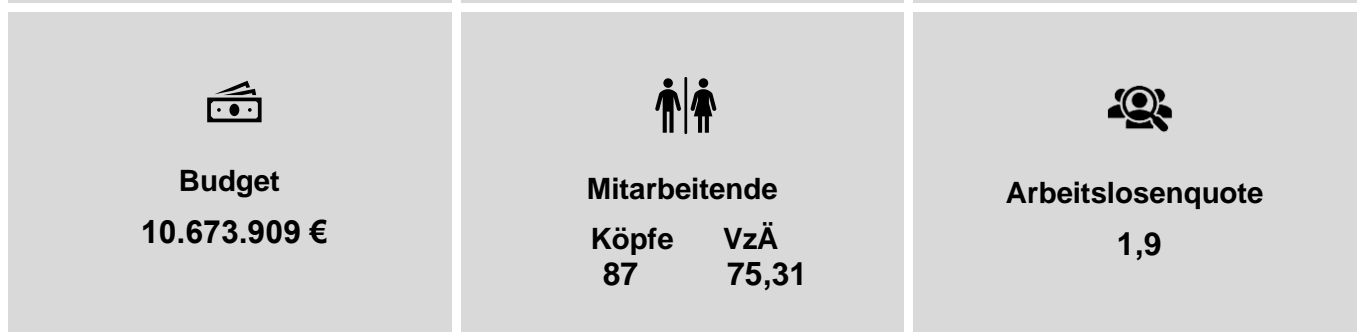
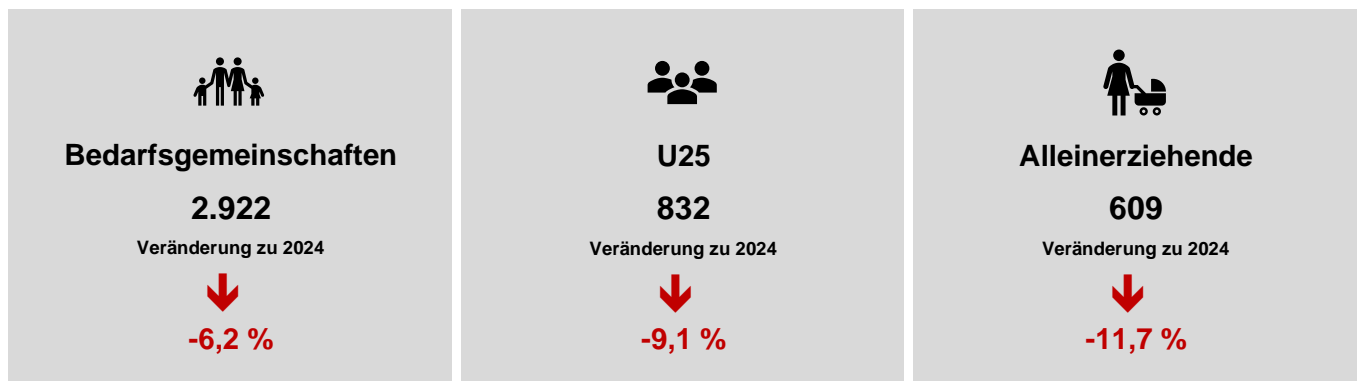
Wir freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit, um die positive Entwicklung für die Stadt Ulm fortzuführen.

Bianca Laucher
Geschäftsführerin

Daniela Ackermann
stellv. Geschäftsführerin

2. Strukturdaten (Dezember 2025)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



3. Geschäftspolitische Ziele des Jobcenters Ulm

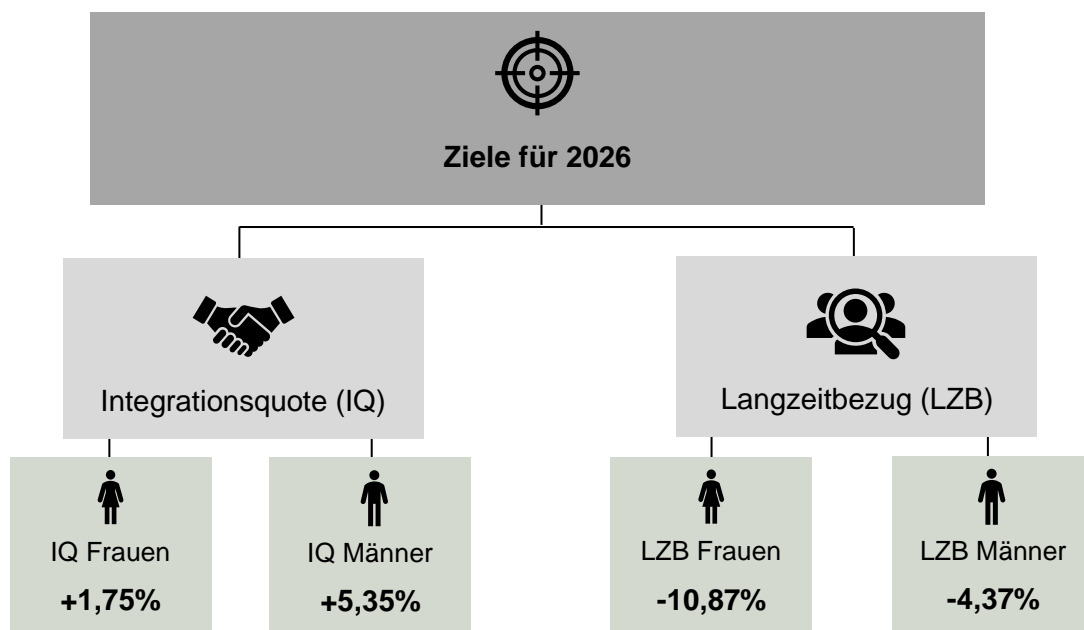
Übergeordnete Ziele

Unser Ziel ist weiterhin die Integrationsquote abhängig von den Arbeitsmarktbedingungen vor Ort auf einem hohen Niveau zu halten, sowie Langzeitleistungsbezug zu verhindern oder verringern.

Aus dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) ergeben sich drei maßgebliche Ziele:



Unsere Ziele für 2026 (Veränderung im Vorjahresvergleich)



4. Strategische Ausrichtung des Jobcenters Ulm

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung des Jobcenters Ulm werden jährlich die Schwerpunkte der Träger in den Aktivitäten und Maßnahmen des Jobcenters abgebildet, so dass ein Zusammenwirken der verschiedenen Zielsetzungen gesichert ist.

Für die Bundesagentur für Arbeit sind dies abgeleitet aus dem Planungsbrief 2026 folgende Themen:

- **Nah am Kunden**
- **Verstetigung der neuen Prozesse Förderung der beruflichen Weiterbildung/Rehabilitation**

Die Leitlinien und Ziele für die Arbeit des Fachbereichs Bildung und Soziales der Stadt Ulm sind soziale Gerechtigkeit, soziale Verantwortung und sozialer Frieden:

- Existenzsicherung und Ermöglichung von Teilhabe
- Herstellen von Chancengleichheit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Daraus ergeben sich die strategischen Schwerpunkte des Jobcenters Ulm:

- „Nah am Kunden“
- Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitbezug
- Unterstützung Jugendliche und junge Erwachsene
- Ausbau und Förderung der digitalen Angebote
- Zuverlässige Gewährung von Grundsicherungsleistungen



5. Unsere operativen Schwerpunkte für 2026

5.1 Unterstützung Jugendlicher und junge Erwachsener auf ihrem Weg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt



Unser Ziel ist eine Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit und mit unseren Partnern einen gemeinsamen Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung zu leisten.

Ausgangslage:

Unverändertes Ziel des Jobcenters Ulm ist es, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren auf ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit zu begleiten.

Im Jobcenter Ulm zeichnet sich eine steigende Anzahl im Bereich der unter 25-jährigen Kund*innen und Kunden ab. Aktuell sind rund 20% der unter 25 Jahre alten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten arbeitslos. Im Jahresdurchschnittswert waren das 167 arbeitslose Personen unter 25 Jahren.

Für viele Jugendliche und junge Erwachsene ist der Übergang von der Schule in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt eine besondere Herausforderung und bedarf einer gezielten Unterstützung seitens des Jobcenters.

Operative Schwerpunkte und Ansätze:

- Spezialisierte Betreuung, Aktivierung und individuelle Beratung im Sonderteam für Jugendliche
- Frühzeitige Begleitung von Schulabgängerinnen und Schulabgängern in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Ulm
- Einsatz von neuen zielgerichteten und unterstützenden Maßnahmenangeboten
- Enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und Beratung in den Sozialräumen
- Ausbau der Jugendberufsagentur



5.2 Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitbezug



Ziel ist Perspektiven für eine Integration für den Arbeitsmarkt zu schaffen.

Ausgangslage:

Trotz guter Integrationsquote im Jobcenter Ulm ist eine Steigerung der Quote bei Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitbezug ersichtlich.

Die Kundengruppe benötigt eine ganzheitliche und intensive Unterstützung um die Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Operativen Schwerpunkte und Ansätze:

- Spezialisierte Beratung und Clusterung der Kundengruppen im Sonderteam
- Unterstützung mit notwendigen Bildungsangeboten und speziellen Fördermaßnahmen
- Betreuung durch das beschäftigungsorientierte Fallmanagement bei komplexen Lebenslagen



5.3 Nah am Kunden- Intensivierung der Beratungs- und Vermittlungsarbeit



Ziel ist, eine Weiterentwicklung der Beratungsarbeit und Stärkung der Beratungsaktivität.

Ausgangslage:

Eine professionelle Beratung mit einer individuell am Unterstützungsbedarf ausgerichteten Beratungsintensität ist ein wesentlicher Schlüsselfaktor zur schnellen Integration unserer Kundinnen und Kunden auf dem Arbeitsmarkt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderung am Arbeitsmarkt ist es erforderlich, die verfügbaren Ressourcen zielgerichtet und entsprechend des individuellen Bedarfs einzusetzen.

Unsere operativen Schwerpunkte und Ansätze:

- Fokussierte Vermittlungsberatung bei bestimmten Zielgruppen
- Intensivierung der persönlichen Beratungsleistungen und Ausbau der Videokommunikation
- Veranstaltungen zu Weiterbildungsperspektiven
- Frühzeitige Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen und Verstetigung des Job-Turbo



5.4 Zuverlässige Gewährung von Grundsicherungsleistungen



Ziel ist es, die Auszahlung der zustehenden Geldleistungen zeitnah und verlässlich sicherzustellen.

Ausgangslage:

Die Sicherung des Lebensunterhaltes als gesetzliche Aufgabe ist eine Grundvoraussetzung für die weitere Integrationsarbeit unserer Kund*innen und Kunden. Für eine gute Kundenzufriedenheit ist es wichtig, dass die zeitnahe Gewährung von den rechtlich zustehenden Leistungen sichergestellt ist.

Unsere operativen Schwerpunkte und Ansätze:

Wir optimieren die Prozesse und Abläufe zwischen den Abteilungen, um die Bearbeitungszeiten zu verkürzen.

Wir beraten Kundinnen und Kunden zu leistungsrechtlichen Fragen und stellen eine zeitnahe Auszahlung der zustehenden Geldleistungen sicher.



5.5 Ausbau und Förderung der digitalen Angebote



Ziel ist es, die Nutzung der digitalen Produkte auszubauen.

Ausgangslage:

Das Jobcenter Ulm bietet seinen Kundinnen und Kunden vielfältige Angebote an, die Dienstleistungen auf digitalem Weg in Anspruch zu nehmen. Digitale Daten bilden künftig die Grundlage für eine weitere Automatisierung der Prozesse. Eine Steigerung der Nutzungszahlen der Jobcenter-App trägt zu einer schnelleren und sichereren Kommunikation bei.

Unsere operativen Schwerpunkte und Ansätze:

Wir setzen einen klaren Fokus auf „Digital First“ ohne andere Kommunikationswege zu verschließen.

Wir unterstützen Kundinnen und Kunden in ergänzenden Beratungsterminen bei der Nutzung der Jobcenter-App.

Wir bauen die Videokommunikation als ergänzendes Beratungsangebot aus.



5.6 Verstetigung zukunftsfähige Organisation



Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen zu stärken und die Prozesse zu optimieren.

Ausgangslage:

Für eine zukunftsfähige und leistungsstarke Organisation ist eine gemeinsame Identität und Zusammenarbeit in allen Abteilungen ein zentraler Bestandteil im Jobcenter Ulm.

Unsere operativen Schwerpunkte und Ansätze:

Die Ergebnisse aus dem gemeinsamen Workshop im letzten Jahr werden dieses Jahr im Rahmen eines Reflexionstages weiterentwickelt.

Zielsetzungen sind weiterhin, die Kundenorientierung zu stärken und unsere Prozesse zwischen allen Abteilungen effizienter gestalten um Ressourcen effektiver einzusetzen. Auf Basis einer gemeinsamen Identität im Jobcenter Ulm wollen wir uns den anstehenden Herausforderungen und Umsetzung der gesetzlichen Änderungen stellen.



6. Projekt 3 for 1 – Drei Wege ein Ziel

Überblick

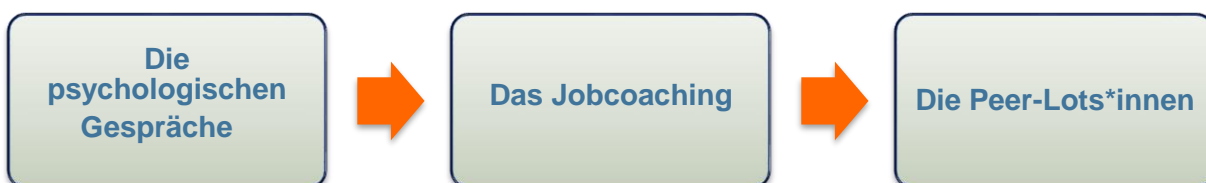
Das Projekt „3 for 1 – Drei Wege ein Ziel“ ist ein gemeinsames Forschungsprojekt von insgesamt sechs Jobcentern (Ulm, Alb-Donau-Kreis, Heilbronn, Reutlingen, Tübingen, und Neu-Ulm) und den Universitätskliniken Ulm und Tübingen. Die Projektleitung ist beim Jobcenter Ulm angesiedelt.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ finanziert. Das Forschungsprojekt wird durch die Universitäten Ulm und Tübingen wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Die Evaluation und Auswertung des Projekts hat zum Ziel effektive und wirksame Unterstützungsangebote für psychisch belastete Jobcenterkund*innen zu entwickeln und so die Betreuung der Zielgruppe in den Jobcentern zu verbessern.

Das Projekt „3 for 1“ startete im November 2021 und endet im Oktober 2026.

Inhalt:

Das Projekt besteht aus drei Bausteinen, die jeweils dazu beitragen sollen, die Teilnehmenden des Projektes zu stabilisieren und die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen oder aufrecht zu erhalten. Die drei Bausteine lauten dabei wie folgt:



Aktueller Stand des Projektes und Ausblick:

Das Projekt befindet sich gerade in der Abschlussphase der Ergebnisevaluation und Überlegungen für eine Verstetigung in den Jobcentern.



Unterschrift GF der gemeinsamen Einrichtung

Datum

Anlage 1: Aktivitätenplan

Anlage 2: Finanzplanung

Anlage 3: Eintrittsplanung

Anlage 4: Ermessenslenkende Weisung